



Nr. 4 / 1. April 2020

## Landesbeauftragter veröffentlicht seinen 8. Tätigkeitsbericht und appelliert an Menschen mit Behinderungen, sich vor dem Corona-Virus zu schützen

**In einem Telefonat mit dem Landtagspräsidenten Klaus Schlie wurde heute die Veröffentlichung des 8. Tätigkeitsberichts des Landesbeauftragten verabredet. Klaus Schlie nahm dieses Telefonat auch zum Anlass, Ulrich Hase für dessen 25jährige Tätigkeit als Landesbeauftragter in Schleswig-Holstein seit April 1995 zu gratulieren: „Sie sind nicht nur für den Landtag und die Politik, sondern auch und ganz besonders für rund eine halbe Million Bürgerinnen und Bürger, deren Belange Sie vertreten, ein wichtiger, zentraler sowie kompetenter Ansprechpartner. Für Ihr herausragendes Engagement gebührt Ihnen unser aller Dank!“**

Aufgrund der aktuellen Lage war auf einen persönlichen Übergabetermin des Berichts verzichtet worden. Den Landesbeauftragten, der mit seinem Team im home-office mit täglichen Video-Konferenzen arbeitet, erreichen immer mehr Anfragen von Menschen mit Behinderungen und ihren Verbänden, die sich über die Auswirkungen des Corona-Virus Sorgen machen.

Hase appelliert an Menschen mit Behinderungen sowie deren Einrichtungen, Vorsorgemaßnahmen gegen das Virus sehr ernst zu nehmen. Hase: „Ich habe erfahren, dass auch Einrichtungen der Behindertenhilfe von Corona-Infektionen betroffen sind. Deshalb habe ich die Landesregierung gebeten, sich für die Versorgung der Einrichtungen mit entsprechenden Schutzausrüstungen stark zu machen.“

In seinem 270 Seiten umfassenden Tätigkeitsbericht hat der Landesbeauftragte mit seinem Team vielfältige Entwicklungen zur Situation von Menschen mit Behinderungen in Schleswig-Holstein dargestellt. Seine ausführlichen Anregungen an die Landtagspolitik sowie die Kommunen im ersten Teil des Berichts sind ihm besonders wichtig: „Ich bin gespannt, wie die Abgeordneten meine Anregungen aufnehmen und freue mich auf die Beratungen zum Bericht.“

Landtagspräsident Schlie zum Tätigkeitsbericht: „Der Tätigkeitsbericht des Landesbeauftragten für Menschen mit Behinderung zeigt erneut, wie wichtig die Arbeit von Ulrich Hase ist. Gemeinsam mit seinem Team setzt er sich mit unermüdlichem Engagement für die Belange von Menschen mit Behinderung ein, um damit eine Gleichbehandlung in einem umfassenden Sinne jeden Tag ein Stück voranzubringen.“

Gleichzeitig zur Veröffentlichung des Tätigkeitsberichts stellt der Landesbeauftragte den von ihm entwickelten Zollstock „Maßstab für Barrierefreiheit“ vor. Dieser ist mit vielen Maßnahmen versehen, die für Barrierefreiheit Bedeutung haben. „Mit diesem Zollstock, den es bisher in Deutschland so noch nicht gibt, möchte ich in besonders deutlicher Form ein Zeichen für die Umsetzung von Barrierefreiheit setzen“, so Hase.

Der Bericht als Datei im Internet in leichter Sprache:

[https://www.landtag.ltsh.de/beauftragte/beauftragte-men/publikationen/8.-Taeigkeitsbericht-des-Landesbeauftragten-fuer-Menschen-mit-Behinderung-2018-2019\\_Leichte-Sprache.pdf](https://www.landtag.ltsh.de/beauftragte/beauftragte-men/publikationen/8.-Taeigkeitsbericht-des-Landesbeauftragten-fuer-Menschen-mit-Behinderung-2018-2019_Leichte-Sprache.pdf)

Der Bericht in der Standardversion:

<https://www.landtag.ltsh.de/beauftragte/beauftragte-men/publikationen/8.-Taeigkeitsbericht-des-Landesbeauftragten-fuer-Menschen-mit-Behinderung-2018-2019.pdf>

